

Vereinbarung zwischen Vertretern der Stadt Wien (in der Folge „Wien“), Vertretern der Asfinag sowie VertreterInnen von Global 2000, Greenpeace und der Bürgerinitiativen BIGNOT, Rettet die Lobau, BMM-Großenzersdorf, Virus und diverser Einzelpersonen vor Ort (in der Folge für alle „Umweltorganisationen“ und Einzelpersonen, vertreten durch Dr. Heinrich Vana)

Wien am 15.12.2006

Vorbemerkung:

Die Umweltorganisationen demonstrieren in der Au ihre Forderung nach Integration von Klimaschutz, Schadstoffreduktion und Verkehrspolitik in der Ostregion Österreichs. Die Stadt Wien ist bereit über diese Thematik im räumlichen Zusammenhang der nordöstlichen Stadtregion Wien in einen Dialog einzutreten.

Dazu wird folgendes vereinbart:

1. Die Stadt Wien sichert zu, dass ein Runder Tisch eingerichtet wird zur Diskussion obiger Themen unter Berücksichtigung der Ergebnisse der SUPERNOW und der dazu ergangenen politischen Entscheidungen. Ziel ist es auch eine verkehrspolitische Konferenz vorzubereiten, die in der ersten Hälfte 2007 stattfinden soll.
2. Die Umweltorganisationen beenden ab sofort sämtliche Behinderungen der Erkundungsbohrungen für eine Nordost-Umfahrung Wiens unter der Lobau.
3. Die Umweltorganisationen räumen bis spätestens 21.12.2006 die Mahnwache (Zeltlager im Gemeindegebiet Großenzersdorf). In diesem Fall gilt ab Rechtswirksamkeit der Vereinbarung eine ordnungsgemäße Gestattung des Lagers bis zur ordnungsgemäßen Räumung der Fläche als erteilt.
4. Die ASFINAG und die Stadt Wien sichern zu, für den Fall der Rechtswirksamkeit der Vereinbarung, auf Schadenersatzklagen gegen Personen bzw. Organisationen zu verzichten, andernfalls gegen Personen bzw. Organisationen, die nach Abschluss dieser Vereinbarung Handlungen setzen, die geeignet sind, die Erkundungsbohrungen für eine Nordost-Umfahrung Wiens unter der Lobau weiter zu behindern, in vollem Umfang Schadenersatzklagen eingebracht werden. Es werden in diesem Fall auch darüber hinausgehende zivilrechtliche, öffentlich-rechtliche und strafrechtliche Schritte eingeleitet werden.
5. Diese Vereinbarung wird dann rechtswirksam, wenn sie nicht von Dr. Vana namens der Umweltorganisationen bis spätestens Montag, 18.12.2006, 10 Uhr widerrufen wird (per Telefax 4000-99-82601, z.Hdn. des Herrn Stadtbaudirektors).

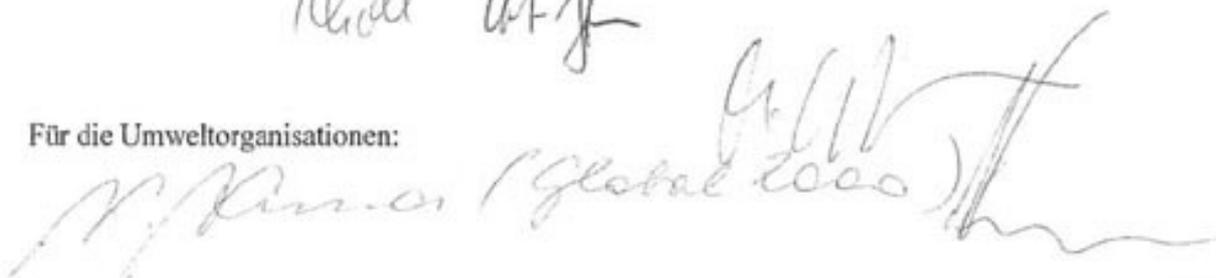
Für die Stadt Wien:

Three handwritten signatures in black ink, representing the City of Vienna.

Für die ASFINAG:

Two handwritten signatures in black ink, representing ASFINAG.

Für die Umweltorganisationen:

Handwritten signatures in black ink, representing the environmental organizations. One signature is clearly legible as 'Global 2000'.